

DELTA PÄDAGOGIK

DIE 12 SINNE UND IHR GEBRAUCH IM UNTERRICHT

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse

Hanspeter Diboky

DELTA PÄDAGOGIK

DIE 12 SINNE UND IHR GEBRAUCH IM UNTERRICHT

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Delta Dynamik

2. Auflage, 2015

© 2015 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

www.cmdpublishing.ch

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.

Der Mensch kann die ganze Welt
mit seinen 12 Sinnen erfahren.
Sein Denken ist unbewusst bis
bewusst dabei gefordert.

Die zwölf Sinne sind:

1. Individualitäts-Sinn

2. Gedanken-Sinn

3. Sprach-Sinn

4. Gehör-Sinn

5. Wärme-Sinn

6. Seh-Sinn

7. Geschmack-Sinn

8. Geruchs-Sinn

9. Gleichgewichts-Sinn

10. Eigenbewegungs-Sinn

11. Lebens-Sinn

12. Tast-Sinn

Der Mensch erlebt die Welt unter ihren Aspekten und ihren Kombinationen. Er nimmt alles

mit mehreren Sinnen wahr und interpretiert es mit dem entsprechenden Gedanken. Sein Denken kann auch fehlgeleitet werden. Es wird dann z. B. von einer optischen Täuschung gesprochen. Nicht die Sinne, sondern das Denken wird beeinflusst.

Die Welt

Die Welt besteht aus der sichtbaren Materie und den unsichtbaren elektromagnetischen Feldern. Mit Mikroskopen, Teleskopen, Röntgenapparaten, Spektrometern usw. kann man sie technisch festhalten. Dies wird meistens auf einem Computer gezeigt.

Mikro- und Makrokosmos

Der Mensch kann mit dem Sehsinn die Sterne im Grossen und die grossen Pflanzenzellen im Kleinen sehen. Er besitzt aber noch weitere II Sinne, um die "mittlere Welt" wahrzunehmen.¹ Er kann sie tasten, schmecken, riechen.

¹ Schon Paracelsus spricht vom Menschen, der den Mikro- und Makrokosmos umfasst.

Wahrnehmungen von Unsichtbarem

Den Zustand seines lebenden Körpers kann der Mensch mit dem Lebenssinn wahrnehmen. Es ist heute wissenschaftlich nachweisbar, dass er mit dem Gedankensinn sogar die Gedanken und Gefühle des Anderen wahrnehmen kann². Kann er dies gut, wird von grossen Empathiekräften gesprochen. Er kann zwischen Sprachen und Geräuschen unterscheiden, weil er mit dem Wortsinn das gedankliche Geflecht der Sprache wahrnehmen kann. Sogar den Kern, das ewige Individuum, des Anderen wird mit dem Individualsinne sinnlich wahrnehmbar.

Die Sinneswelt muss heute um die unsichtbaren elektromagnetischen Felder ergänzt werden. So nimmt z. B. das unsichtbare Herz einen elektromagnetischen Raum ein, der mindestens ein hundertfaches Volumen des sichtbaren Herzens aufweist. Wenn ein Mensch krank ist, kann mit der Kirlianfotografie gezeigt werden, dass die unsichtbare Ausstrahlung des Körpers beeinträchtigt ist.

Der Mensch besitzt Sinne, die nur Unsichtbares, das auch "ausserhalb" des Körpers sich befindet, wahrnehmen (Individualitäts-, Gedanken- und Wortsinn).

Er kann aber auch Unsichtbares im Körper mit dem Lebenssinn wahrnehmen. Das unsichtbare Schwerfeld kann mit dem Gleichgewichtssinn wahrgenommen werden. Der menschliche Körper nimmt auch unsichtbare Magnetkräfte wahr (Magnettherapie) und unsichtbare elektromagnetische

2 Erst in den letzten Jahren wurden im Hirn die Spiegelzellen entdeckt, mit denen der Mensch die Gedanken des Anderen in den Feldern wahrnehmen kann.

Felder³. So sieht man, dass der ganze Körper des Menschen ein Sinnesorgan ist, was sich beim Kleinkind noch gut zeigt.

Wahrnehmungen von durch den Sehsinn und Geruchssinn

Die Welt wird durch das Licht sichtbar gemacht. So wird durch den Sehsinn die Welt, die "draussen" liegt, gesehen. Technisch gesagt, kann man mit den Augen und mit dem Hirn das Spektrum⁴ wahrnehmen.

Beim Geruchssinn wird immer häufiger nicht nur seine molekulare (materielle) Basis, sondern auch sein elektromagnetischer Anteil entdeckt. Die Nase funktioniert auch wie ein Spektrometer, d. h. sie kann die elektromagnetischen Felder wahrnehmen.

Materie

Da auch die Materie⁵ als Welle erklärt werden kann, muss die Wahrnehmung der Sinne in die elektromagnetischen Felder erweitert werden. Es kann nicht mehr vom 6. Sinn gesprochen werden, sondern es handelt sich um noch unbekannte Sinne, die das Unsichtbare wahrnehmen können.

-
- 3 Elektromog kann der Gesundheit schaden; das Wachstum wird durch elektromagnetische Felder beeinflusst, wie Versuche zeigen.
 - 4 Als sichtbares Licht bezeichnet man nur den sehr schmalen Bereich des elektromagnetischen Spektrums, den unser Auge von Rot (700 nm) bis Violett (400 nm) erfasst.
 - 5 Licht ist ein Partikel und eine Welle!

Ein dem Menschen entsprechender Unterricht

Jedes Sinnesorgan hat die entsprechenden Nervenzentren, ist durchblutet und wird ernährt. Die Sinne sind also mit „Hirn“, dem „Herz“ und dem „Magen“ verbunden. Kopf, Herz und Hand oder Denken, Fühlen und Wollen sind in jedem Sinnesorgan zu finden. Die Sinne können nur mit Aufmerksamkeit optimal eingesetzt werden.

Aus der optimalen Kenntnis der Sinne können die Gesetze des ganzen Menschen und eine ganzheitlich menschliche Pädagogik, z. B. die Delta Pädagogik, abgeleitet werden.

Deshalb wird in der Delta Pädagogik zuerst bei der Sinnesschulung begonnen. Es wird mit dem letzten „Produkt“ der Evolution - dem Wahrnehmen und Denken - angefangen und nicht beim Fühlen oder Wollen begonnen.

Heute muss „Sinnesyoga“ nicht Yoga auf Grundlage einer veränderten Atmung gemacht werden. Wenn das Herz bei der Sinneswahrnehmung auch eine Rolle spielt, verändert sich auch die Atmung automatisch.

Damit der Lehrer ohne Vorurteile in der Gegenwart leben und die Schüler und Stimmungen aufmerksam beobachten kann, ist es wichtig, dass er durch Selbstschulung sein Bewusstsein erweitert. Dann treiben nicht pädagogische Theorien den Lehrer an, sondern er stellt sich Fragen auf

Grund der gegenwärtigen Wahrnehmungen seiner Schüler. Er wechselt von der „Opferhaltung“ oder extrinsischen Motivation zur „Schöpferhaltung“ oder intrinsischer Motivation. Dadurch geschieht mit den Kindern das Gleiche. Sie gehen mit Begeisterung in die Schule und behalten ihre intrinsische Motivation bei, die sie schon als kleine Kinder hatten. Sie freuen sich nicht nur an guten Noten, sondern lassen sich auch von schlechten Ergebnissen nicht entmutigen. Der Lehrer schaut primär auf ihr Potenzial und schafft dadurch die optimalen Bedingungen zu seiner Entfaltung.

Eine Zusammenfassung der 12 Sinne

- Die Sinnesorgane für die Sinne des Individualkörpers sind bis heute noch nicht eindeutig benannt.
- Jeder Sinn hat auch einen Anteil, mit dem er in den Feldern wahrnehmen kann.
- Die Welt wird mit 12 Schwerpunkten wahrgenommen. Es kann mit dem Denken auch ein Zusammenhang hergestellt werden, wenn ein Sinn oder mehrere ausfallen. Mit ausgebildeten Sinnen oder mit der Technik kann noch mehr wahrgenommen werden. Diese neuen Fakten kann der Mensch durch sein Denken in sein Weltbild integrieren. Mit dem vergangenheitsbetimmten Denken kann er auch seinen Vorurteilen verfallen und ein materialistisches Weltbild als das einzig richtige „nachweisen“. Im Jetzt aber kann er den Geist erleben und ihn mit seinem aufmerksamen Denken auch beschreiben.

Genauere Sinnesbeschreibung der zwölf Sinne

1. Individualitäts-Sinn

Es wird die Wirkung des Ichs oder des Deltas im Körper des Anderen durch die elektromagnetischen Felder sinnlich - mit dem unsichtbaren materiellen Körper - wahrgenommen.

2. Gedanken-Sinn

Es werden die gefühlsgesättigten und willenshaften Gedanken des Anderen in den elektromagnetischen Feldern sinnlich - mit dem unsichtbaren materiellen Körper - wahrgenommen.

3. Sprach-Sinn

Es wird der gedankliche Inhalt der „Sprachgeräusche“ des Anderen in den elektromagnetischen Feldern sinnlich - mit dem unsichtbaren materiellen Körper - wahrgenommen.

4. Gehör-Sinn

Es werden alle möglichen menschlichen, tierischen, natürlichen und technischen Geräusche sinnlich - mit dem materiellen Körper in der Luft - wahrgenommen.

5. Wärme-Sinn

Es werden alle möglichen Wärmeszustände in der Materie und den Feldern sinnlich - mit dem materiellen Körper - wahrgenommen.

6. Seh-Sinn

Es werden alle möglichen Bilder der Umgebung durch die elektromagnetischen Felder sinnlich – auch mit dem sichtbaren materiellen Körper - wahrgenommen. Weil die elektromagnetischen Reize unser Gehirn und unseren ganzen Körper verändern, haben wir den Eindruck, dass die Bilder in uns sind, obwohl die gesehenen Wesen und Objekte ausser uns sind. Durch rhythmisches Wechseln der Wahrnehmung der Materie und der elektromagnetischen Felder „gelangen“ sie in uns.

Unser ewiges Wesen ist ja nicht nur im Körper, sondern durchdringt auch die Aussenwelt. Innen und Aussen sind nur bei Gegenständen sinnvoll.

Unser geistiges Wesen ist jedoch kein Gegenstand, der uns gegenüber steht. Die Welt und unser Kern sind eins.

Dies bewusst zu erleben, lernen wir im "Gegenstand" Körper, indem wir unser Bewusstsein weiterentwickeln und von unserem Körper unabhängig werden. Dann können wir diese Tatsache nicht nur theoretisch denken, sondern auch erleben.

7. Geschmack-Sinn

Es werden alle möglichen Geschmacksarten in der Materie und den Feldern sinnlich wahrgenommen.

Bsp. Kaspar Hauser wurde am Anfang seines „zivilisatorischen Lebens“ betrunken, obwohl die Weinflasche noch verkorkt war. Sein Geschmackssinn und sein Körper waren so empfindlich, dass er sogar durch Wirkung des Alkohols in den Feldern beeinflusst wurde.

8. Geruch-Sinn

Es werden alle möglichen Gerüche in der Materie und den Feldern sinnlich wahrgenommen.

Bsp. Es können heute die Parfumeure, die mit ihren geschulten, empfindlichen Nasen neue Düfte kreieren, durch spezielle Spektroskope, mit welchen die Felder analysiert werden können, ersetzt werden.

9. Gleichgewicht-Sinn

Es werden alle möglichen Gleichgewichtszustände in der Materie und den Feldern sinnlich - mit dem sichtbaren materiellen Körper - wahrgenommen.

Bsp. Wenn der Mensch ohne momentane mechanische oder chemische Beeinflussung des Körpers (Karussell, Alkohol usw.) schwindlig oder schwankend ist, können seine unsichtbaren Körper nicht „normal“ mit dem physischen Körper verbunden sein. Diesen Zustand empfindet der Mensch als Schwindel oder Schwanken. Mit seinem Willen kann er erreichen, dass er äusserlich nicht schwankt und die Anderen nichts bemerken.

10. Eigenbewegungs-Sinn

Es werden alle möglichen Bewegungen des eigenen Körpers sinnlich - mit dem sichtbaren materiellen Körper - wahrgenommen.

Die Bewegungszustände der Anderen und der Welt können durch den Seh- und andere Sinne wahrgenommen und mit dem Denken eingeordnet werden.

11. Lebens-Sinn

Es werden alle möglichen „Lebenszustände“ des eigenen Körpers sinnlich - mit dem materiellen Körper - wahrgenommen wie z. B. Ernährungszustand, Gesundheit, Schmerzen usw.

Bsp. Vor dem Ausbruch einer Grippe können die Knochen schmerzen und gewisse Regionen der Haut überempfindlich sein.

12. Tast-Sinn

Es werden alle möglichen Oberflächen sinnlich - mit dem materiellen Körper - wahrgenommen. Ohne Bewegung nimmt der Mensch nichts wahr.

Mit den Plakaten wurde
mit Farben und Graphik das
Wichtigste der Delta Pädagogik
dargestellt. Besonders auf
folgendes Plakat muss
hingewiesen werden: 26